

## Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Neben mir auf dem Schreibtisch liegt mein Handy. Das ist heutzutage ja normal, für mich war es das lange nicht. Aber da ich von pubertierenden Mädchen nachgerade gezwungen wurde, mir WhatsApp zuzulegen, um überhaupt mit ihnen in Kontakt treten zu können, sitze ich jetzt also auch in der Falle und muss immer wieder kontrollieren, ob ich irgendwelche Nachrichten erhalten habe, obwohl ich doch zuhause arbeite, wir uns extra ein Wohnzimmertheater zugelegt haben, um das traute Heim nach Möglichkeit nicht verlassen zu müssen, vor allem nicht an grauen, nasskalten Novembertagen. Also obwohl ich zuhause arbeite und also kein mobiles Telefon brauche, da wir einen festen Netzanschluss für Telefon und Computer unser eigen nennen, muss ich jetzt also das Handy regelmäßig in die Hand nehmen, um, nein, nicht um mich mit pubertierenden Töchtern zu whatsappen, sondern um auf Nachricht von unserer Tochter zu warten, ob ich auf unser Enkelkind Leonard aufpassen soll, wenn sie zur Entbindung des zweiten Kindes ins Krankenhaus muss...



An dieser Stelle spätestens könnte es Verwirrung geben zwischen der realen und der Theaterebene...

In der realen Welt warten wir tatsächlich auf ein ganz reales Enkelkind, das unsere Tochter Sophie ganz real in den nächsten Stunden oder Tagen auf die Welt bringen wird. Alle sitzen, stehen, liegen in den Startlöchern. Wir drücken die Daumen. Und wenn dieser Spielplan im Druck ist, hat alles Drücken und Pressen hoffentlich geholfen.

Auf der Theaterebene wird es eine Produktion mit pubertierenden Töchtern geben PUBERTIERISCH. Die erste Produktion von THEATER & nedelmann mit Gastschauspielern, also etwas ganz besonderes. Gleich Anfang Februar ist es soweit. Wir freuen uns darauf.

*Franko Nedelmann Oliver Hof*

## PUBERTIERISCH

Premiere

Ein Tag im Pubertierheim. Der Ärger geht mit dem Wecken los, dann wird der Kampf ins Bad verlagert, schwappt an den Küchentisch, findet Fortsetzung, wenn es um Hausaufgaben, Taschengeld und Handyzeit geht, um am Ende des Tages im berühmten Dialog zu münden: „Wie spät ist es?“ „Elf Uhr.“ „Wann solltest du zuhause sein?“ „Niemand muss um zehn zuhause sein.“

**Pubertät**  
IST, WENN DIE ELTERN ANFANGEN, KOMISCH ZU WERDEN

Also: nicht zum Aushalten. Doch! Es ist zum Aushalten, weil man darüber lachen kann. Und wie. Über die auf der Bühne und über sich selbst. Der pubertierende Abend ist komisch, hochkomisch. Und alle bekommen auf die charmanteste Weise den Spiegel vorgehalten: Eltern und Kinder.

Und zwischendrin ist es zum Heulen schön. Wie im richtigen Leben eben.

Die beiden Wohnzimmerakteure sind auch theaterpädagogisch aktiv und haben seit fast fünf und zwanzig Jahren mit zahlreichen festen Kinder- und Jugendtheatergruppen, Schulklassen und Workshopgruppen gearbeitet. Und so haben sich über die Jahre viele viele Theaterszenen angesammelt über pubertierende Töchter und Söhne und deren Eltern. Material für einen pubertierenden Abend war also in Hülle und Fülle und großer Qualität vorhanden, aber wie sollten es die beiden Wohnzimmerakteure umsetzen? Zwar glänzen Nedel-Frau und Nedel-Mann auch in Rollen Heranwachsender (man denke nur an das komisch-diabolische Geschwisterpaar nur „Parmesan und Autofahr'n“), aber für ein ganzes Theaterstück wäre der Ansatz „Fünfzigjährige spielen Fünfzigjährige“ dann doch ein bisschen albern.



Zwei Jahre lang gab Nedel-Mann einen Kurs „Darstellendes Spiel“ an der Nell-Breuning-Schule in Rödermark. Dort lernte er seine Mitspielerinnen des pubertierenden Abends kennen und schätzen. Und so kam das eine zum anderen,

die Spielerinnen zum Spielmaterial, die Tochter zum Vater, und so erwuchs (fast) über Nacht eine neue Familie mit Vater und Tochter und eigenem Wohnzimmer, in dem viel Theater gemacht wird.



von Oliver Nedelmann, Meike Traut, Annick Arnold  
mit Oliver Nedelmann, Annick Arnold, Joy Dubanec

T  
THEATER & nedelmann  
N



## Wohnzimmertheater

Dezember 2016 - April 2017

GUTSCHÜBENZERSTRASSE

# T & N THEATER & nedelmann



Beziehungskisten 2.0

## Wohnzimmertheater

April - August 2017

### Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Foto: Andreas Stirnberg

Nachdem der letzte Spielplanflyer in den Druck gegeben wurde, dauerte es noch gute achtundvierzig Stunden, bis Enkelin Viktoria geboren wurde. Auch wenn sie in diesem Moment,



wie man wunderschön auf dem linken Bild sehen kann, noch nicht ganz von dieser Welt war. Das ist jetzt, knappe vier Monate später, schon ganz anders: ein echter Wonneproppen mit Charme und Hunger für zwei.



Mit „Cranach malt Luther“ sind wir im Mai zum Kirchentag in Berlin eingeladen. Am Freitag, 26. Mai, spielen wir um 14.30 Uhr im Café Theater Schalotte. Man braucht aber zumindest eines Tageskarte für den Kirchentag, und man muss früh am Veranstaltungsort sein, da man keine Plätze reservieren kann.

Der Fotograf unserer „Cranach malt Luther“-Bilder, ist Paul Böhm, Sohn meines Bruders, also -ich muss kurz rechnen- unser Neffe. Er hat schon vor zwei Jahren eine beachtliche filmische Fingerübung abgeliefert. Bei youtube findet man sie unter „Creeping Death – Kurzfilm“. Folgerichtig macht er in Hamburg IMM (=irgendwas mit Medien), also er studiert hochoffiziell Kreation/Editing/Animation im Studiengang Film und Fernsehen an der Medienakademie in Hamburg. Ab und zu



müssen die Studenten auch mal raus, recherchieren und dokumentieren und so. Dabei lief ihnen Herr Waalkes über den Weg, und man interviewte ihn kurzerhand. (Otto in der Mitte, Paul ganz rechts)

Und dann gibt es noch Greta, Tochter eines Cousins ersten Grades, also Nichte zweiten Grades. Sie spielt die Tochter von Wotan Wilke Möhring in „Happy Burnout“. Am 27.4.2017 kommt der Film in die Kinos. Cool...



*Frederike Nedelmann Oliver Nyl*

## Beziehungskisten 2.0

Premiere

Ein Jahr später. Die Fortsetzung

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Sie sind wieder da: Eva und Eddy, Sylvia und Georg. Georg hat endlich wieder Arbeit, aber Angst, dass er im Leben was verpasst. Eddy hat eigentlich auch alles, wünscht sich aber einen Uniabschluss. Und die Frauen dürfen die Mätzchen der Männer mal wieder ausbaden. Aber während Sylvia versucht, die Wogen mit weiblichem Feingefühl zu glätten, kocht bei Eva diesmal der Topf über...



Fotos: Uta Mosler

Acht spannende Akte über Stärken und Schwächen, Chancen und Möglichkeiten, alte Schienen und neue Wege. Ein bisschen: typisch Mann - typisch Frau. Keine Politik, kein Zeigefinger. Viel Witz. Zurücklehnen, entspannen, schmunzeln.

nur 10 mal

Und: wer ist die dritte Person auf der Bühne?

- mit Michael Kiesling, Friederike & Oliver Nedelmann
- Das Frühsommerhighlight

## ICH DICH AUCH



Foto Paul Böhm

Ein Paar mittleren Alters. Beide berufstätig. Nicht unerfolgreich. Drei Kinder. Haus, Garten, Autos. Durchschnitt im besten Sinne. Nur: viel Zeit für sich oder für die Beziehung bleibt nicht. Was tun?

Sie schlägt vor, er willigt etwas zögerlich ein, und man verabredet sich für ein romantisches Wochenende in einem Hotel. Aber wie es schon zu ahnen ist: so einfach ist das nicht mit der verordneten Romantik.

- Eine romantische Komödie - mit Happy End
- „Komisch. Sehr komisch sogar.“



## Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Foto: Andreas Stimberg

Die Premiere von „Beziehungskisten 2.0“ am 8. Juni begann mit fünfzehnminütiger Verspätung, weil im benachbarten Altersheim um Punkt 20.00 Uhr eine Feuerwehrübung angesetzt war. Gegen das Tatütata wollten wir dann doch nicht anspielen. Die Übung wurde erfolgreich absolviert (die Premiere natürlich auch). Hoffen wir, dass es bei der Übung bleibt.



Foto: Christine Ziesecke

Apropos Altersheim. Vermutlich im September werden wir ein schmales sechsundneunzig Zentimeter hohes Schild im Treppenflur aufhängen mit folgendem Text: „Diesen Höhenunterschied mit Maschinenkraft zu überwinden, kostete pro Zentimeter einhundertachtzehn Euro.“ Dann folgt eine ganze Reihe von Namen: von der Stiftung Miteinander Leben, der Sparkasse Dieburg, der Vereinigten Volksbank Maingau über Firmen und Praxen bis zu sehr vielen Namen von Privatpersonen.



Wir haben nämlich für einen Plattformlift gesammelt, mit dem Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte die Stufen in unser Theater überwinden können. Wer einen Taschenrechner zur Hand hat, kann ausrechnen, wieviel so ein Apparat kostet. Im Dezember 2016 hatten wir bei einem

Konzert von RedRoosterRoedermark spontan angefangen zu sammeln und haben ein halbes Jahr an jedem Musik- und Theaterabend den Hut hingehalten. Darüberhinaus haben wir Spender und Sponsoren gesucht. Und gefunden: wir haben das Geld zusammen, der Plattformlift ist bestellt.

Ein großer Dank geht an Harry Beierer, der die Aktion mit auf den Weg gebracht und durchgeführt hat, aber vor allem geht der Dank natürlich an die vielen vielen Spender.



Mit herzlichen Grüßen

*Frederike Nodelmann*

## Der Gutschein

Premiere

Ehepaar Meier schenkt Ehepaar Müller einen Gutschein. Ehepaar Müller hat drei Möglichkeiten: sie lösen ihn ein oder verlegen ihn, oder sie verschenken ihn weiter. An Ehepaar Schulz. Jetzt hat das Ehepaar Schulz drei Möglichkeiten: sie lösen ihn ein oder verlegen ihn, oder sie verschenken ihn weiter. Aber von wem hatten sie eigentlich den Gutschein bekommen? Und Schulzens kennen auch Meiers, und er hat nächste Woche Geburtstag. So wandert ein Gutschein durch einen kleinen Ort am Rande des Rhein-Main-Gebiets. Oder sind es doch mehrere?

Ein Gutschein - mal ein Schuss ins Schwarze, mal knapp daneben (ist eben auch daneben), mal die Rettung in höchster Not, mal die Erfüllung eines Herzenswunschs, mal mehr Verlegenheit als Geschenk, mal einfach ein guter Schein...

Aber natürlich steht nicht das Wesen oder Unwesen von Gutscheinen im Mittelpunkt des neuen Theaterstückes, sondern der Blick auf die Schenker und Beschenkten. Und der öffnet uns die Türen zu einem guten Dutzend Wohnungen und Häusern (und einem steckengebliebenen Aufzug).



Foto: Uta Mosler

Wir alle wissen: die besten Geschichten schreibt immer noch das Leben.

Und keine Sorge, das Leben ist weder müde noch unterversichert, hat auch keine Schreibblockade, aber wegen eines blöden Fahrradunfalls hat es im Moment beide Arme in Gips und kann nur erzählen. So saß das Leben einige Abende bei uns am Küchentisch und plauderte. Das eine und andere Glas wurde geleert, die Geschichten wurden immer lustiger, praller und gefühlvoller.

So lauschte der Autor dem Leben und schrieb mit. Herausgekommen sind wunderbar kraftvolle Szenen über junge und alte Liebe (nicht verrostet), verpasste und ergriffene Chancen, äußerst komische Szenen über die Allerwelts-Missverständnisse zwischen Mann und Frau und Eltern und Kindern und sehr berührende Szene über Vertrauen, Lebenshunger und Glück.



- Witzig – zart – rasant
- Premiere am 13. Oktober 2017

T  
THEATER & nedelmann  
N



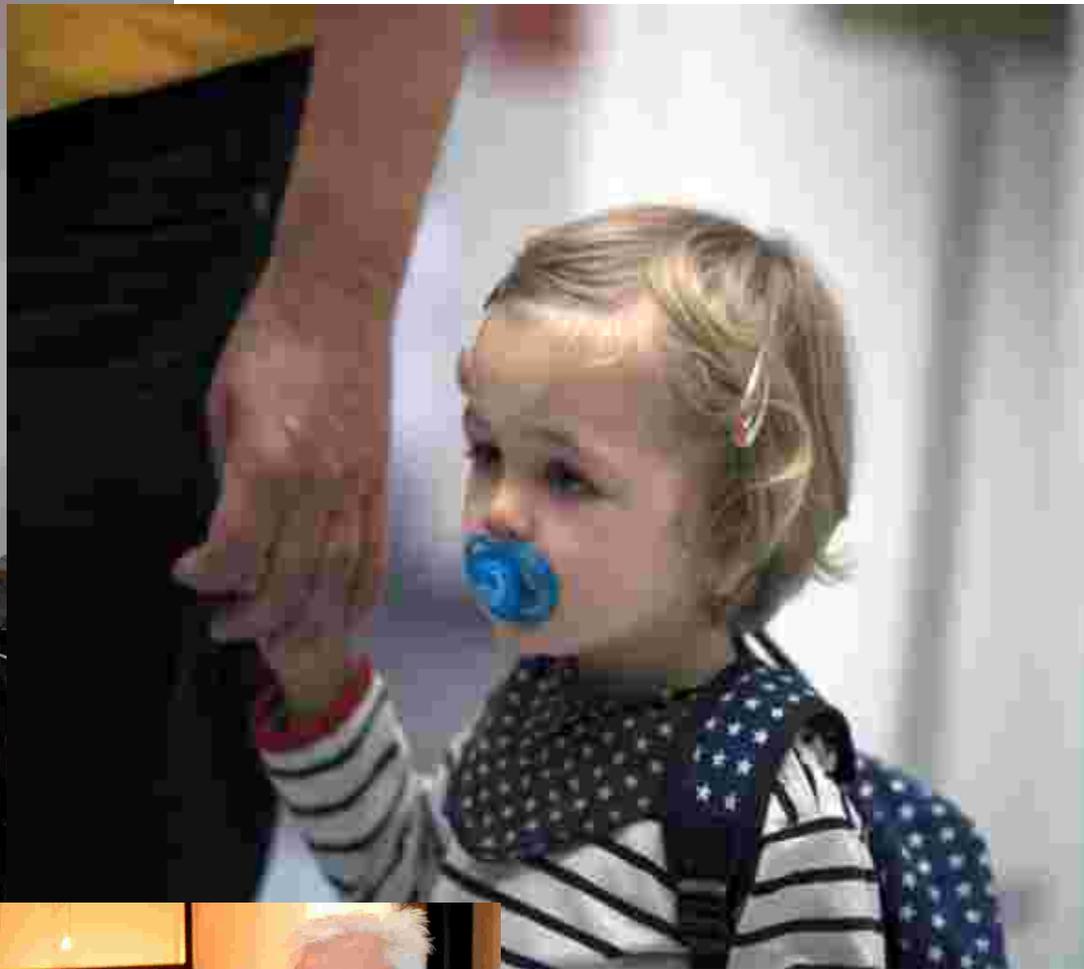
Unser neues Stück

Wohnzimmertheater

August – Dezember  
2017

Gutscheine zu kaufen





# T & nedelmann N



## Wohnzimmertheater

Dezember 2017  
– April 2018

**Gutscheine zu kaufen**

### Liebe Wohn- zimmer- theater- freunde!



Foto: Andreas Störnberg

Mitte Oktober war die Premiere von "Der Gutschein". Unsere neunjährige Nichte Mia Böhm hat eine Kritik geschrieben, die am 26. Oktober im Heimatblättchen veröffentlicht wurde. Ich zitiere: „Die Schauspieler sind wirklich sehr gut. Sie machen so was nicht zum ersten Mal... Man erkennt, wenn jemand wütend ist oder traurig. Das merkt man richtig.“ Ihr Bruder, der mittlerweile Film- und Fernsehwesen in Hamburg studiert, hat die Stückfotos beige steuert. Die ältere Schwester wird im Januar ihr Betriebspraktikum bei uns absolvieren. Ein echter Familienbetrieb.



Foto: Christine Ziesecke

Und es gab noch eine Premiere: der Plattformlift absolvierte seine offizielle Jungfernfahrt zur Auftaktveranstaltung unserer neuen Reihe "Ein Stündchen am Nachmittag". Das Wohnzimmertheater war gut

gefüllt, der erste Stadtrat dankte mit warmen Worten allen Spendern und Sponsoren, die wahrscheinlich kleinste Dixielandband Deutschlands spielte mitreißend auf, und altersmäßig war es ein ganz bunter Haufen: von alt bis jung bis, wie man auf dem Foto sehen kann, ganz jung. Eine im Rollstuhl sitzende Zuschauerin nannte den Lift ihre "Brücke ins Paradies". Großes Kino!



Foto: Lorenz Nedelmann

Apropos großes Kino. Man erinnere sich an die legendären Rockpalastnächte Ende der 70er, 80er Jahre, Sechsstundenkonzerte von 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr morgens, die nicht nur im Fernsehen, sondern auch im Radio übertragen wurden, so dass man die Kassettenrecorder anwerfen konnte. Nicht in der Nacht, aber auf einem der legendären Rockpalastkonzerte spielte 1980 Paul Millns. Und 2018 spielt er bei uns. Wir freuen uns sehr.



*Frederike Nedelmann Oliver Nef*



# Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Ein Dienstag im März:

6.10 Uhr: Abfahrt mit dem Auto in Urberach.  
 6.25 Uhr: Ankunft Langen Krankenhaus. Friederike steigt aus, um sich am Arm operieren zu lassen, den sie sich fünf Tage vorher gebrochen hat, als sie die Bordsteinschwalbe machte, wie sie selber hinterher mit sehr zusammengebißenen Zähnen scherzte. Oliver fährt weiter zum Flughafen, wo er in einen Zug nach Bonn steigt.



Ein großer Mann aus Bonn

10.00 Uhr: Oliver klingelt an einer Tür in der Kronprinzenstraße.  
 10.01 Uhr: Der Hausherr öffnet die Tür.  
 10.02 Uhr: Einrichtung des Aufnahmegeräts. Währenddessen Smalltalk.  
 10.04 Uhr: Beginn der Tonaufnahme  
 10.08 Uhr: Ende der Tonaufnahme  
 10.08 Uhr: Kurze Prüfung der Aufnahme, Smalltalk  
 10.10 Uhr: Dank, Verabschiedung

10.25 Uhr: Beginn der Narkose  
 ca. 10.30 Uhr: Operation (Einsetzen einer Metallplatte)  
 ca. 10.45 Uhr (geschätzt): der letzte Nadelstich am „Rollbraten“

11.15 Uhr: Aufwachen im Aufwachraum  
 11.16 Uhr: Wiedereinschlafen  
 1.15 Uhr: erneutes Aufwachen  
 11.25 Uhr: Gegen Durst gibt es leckeres Zitroneneis von einem netten Pfleger:  
 „Ach, die Frau Nedelmann, wir waren schon ganz oft bei Ihnen im Theater.“  
 12.01 Uhr: Verlegung aufs Zimmer  
 14.17 Uhr: Besuch aus Bonn, Präsentation der Tonaufnahme mit Norbert Blüm, der uns für die Produktion „Don Camillo und Peppone“ seine Stimme geliehen hat.

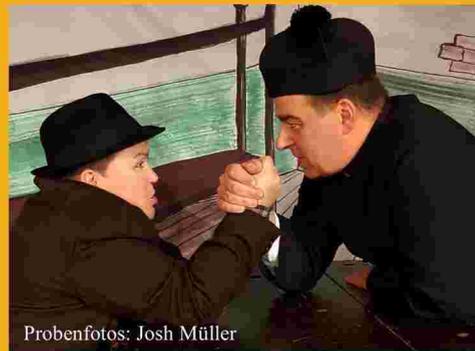


Eine kleine Platte Im Arm

# Don Camillo & Peppone

Premiere

Eilmeldung --- stop --- sensationeller Dachbodenfund --- stop --- neue Geschichten von Don Camillo und Peppone aufgetaucht --- stop --- Don Camillo landet im Gefängnis --- stop --- Peppone auch --- stop --- in der gleichen Zelle --- stop --- aua --- stop --- Don Camillo muss nach Deutschland --- stop --- nach Frankfurt --- stop --- Das kann ja was werden.



Probenfotos: Josh Müller

Ein wenig ausführlicher klingt das so: Der Wunsch, „Don Camillo & Peppone“ auf die Bühne zu bringen, wurde schon vor

einigen Jahren an uns herangetragen. Die beiden Figuren würden doch zu uns zu passen wie die Faust aufs Auge. Das fanden wir durchaus auch, also las der Hausautor viele der Originalgeschichten von Giovannino Guareschi und sah sich die Filme mit Fernandel und Gino Cervi an. Allein, es funkte nicht, das Papier blieb leer. Erst im vorletzten Urlaub in Portugal am Meer kam die zündende Idee: der Theaterdichter ließ sich vom Originalautor die Figuren und erfand die Geschichte einfach neu.

Eine Geschichte, in der alles prall vorkommt: Liebe und Hass, Wut, Schmerz, Verzweiflung, Macht und Intrige und –schließlich sind wir bei Nedelmanns- viel Humor. Sehr viel Humor. Humor in allen Preislagen.

Freuen Sie sich auf den Camillo, den schlagkräftigen Priester, Peppone, den kommunistischen Bürgermeister, und natürlich auf den dritten Akteur, den man nicht sieht, aber hört, der überall ist und alles mitbekommt. Und der einiges in seiner Cloud hat.



Bei gutem Wetter vor dem Haus, bei schlechtem im Wohnzimmer

T  
 &  
 N  
 THEATER & nedelmann



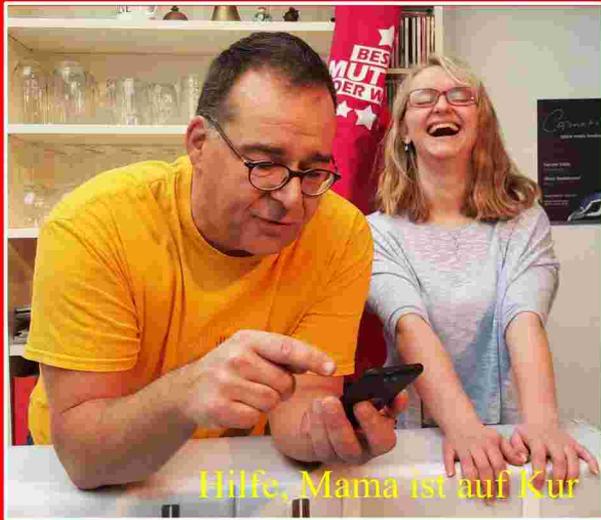
Wohnzimmertheater

April - August 2018

*Friederike Nedelmann Oliver Müller*

# T & nedelmann N

THEATER



Hilfe, Mama ist auf Kur

## Wohnzimmertheater

August - Dezember 2018

Gutscheine zu kaufen



20 Jahre „Dinner for one“,  
25 Jahre Gründung freies  
eisenacher  
burgtheater (bis  
2004),  
therapeutisches  
Fallen nach  
Schorschli-  
Besuch



## Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Foto: Andreas Stimberg

Deutschland früh bei der WM ausgeschieden, der Sommer warm und trocken – das sind keine guten Nachrichten für Fußballer und Ackerbauern, unserem Freilufttheater tut es sehr gut. In der gestrigen Vorstellung saßen über siebzig Zuschauer, das ist Rekord. Da macht das Spielen noch einmal mehr Spaß. Und das Zuschauen den Zuschauern auch. Im letzten Jahr haben Cranach und Luther viele Kirchen und Gemeinden besucht, Don Camillo und Peppone könnten das eigentlich auch machen. Die beiden sollten mal mit dem Marketingdirektor sprechen, ob nicht entsprechend Werbung gemacht werden kann.

Wenn der Marketingdirektor nicht abgelenkt wird durch eine Fahrt nach Köln. Dort wird nämlich die Fernsehshow „Genial daneben – das Quiz“ produziert. Hugo Egon Balder führt durch die Sendung, vier Comedians müssen von Zuschauern eingeschickte kuriose Fragen beantworten. Acht Fragesteller werden in die Sendung eingeladen und kurz von Herrn Balder interviewt. Und ein Fragesteller wird Ende Juli (Aufzeichnungstermin) Oliver sein. Die Frage lautet: Was ist ein Deckkissen? (Die Antwort ist irgendwo auf diesem Spielplan versteckt...)



Einmal war Oliver sogar schon in einem Fernsehquiz. Unser Freund und Fotograf Andreas hat vor Jahren bei „Wer wird Millionär“ mitgemacht, und Oliver war damals sein Telefonjoker für Kunst&Literatur – und Sport. Und so kam es zu folgendem Dialog. Andreas: „Bei welchem Team fährt aktuell Jan Ullrich?“ Oliver: „Coast. 100 %.“ Andreas fragte zurück: „100 %?“ Oliver: „Ja.“ Andreas zu Günther Jauch: „Dann nehme ich Coast.“ Ein paar Worte mehr hätten es vielleicht sein sollen...



Auch hier etwas zum Mitraten: in welchem Zeitraum ist die Sendung ausgestrahlt worden?

*Frederike Nedelmann Oliver Hof*

## Hilfe, Mama ist auf Kur

Mama ist auf Kur. Nichts Schlimmes, ein bisschen Erholung, ein bisschen Seeluft.

**Premiere**

Mit besten Wünschen wird sie auf die Reise geschickt, sie soll es sich gut gehen lassen.

Genau das wünschen sich Vater und Tochter selber auch, nämlich es sich gut gehen zu lassen. Endlich können sie zuhause tun und lassen, was sie wollen. Und sie wollen! Es wird gefeiert, es wird gegessen, was schmeckt, nicht was gesund ist. Und wie schön ist es, dass die Sachen am nächsten Morgen noch genau da liegen, wo man sie hat fallen lassen.

Allerdings geht am fünften Tag nicht nur langsam das saubere Geschirr aus, sondern auch der coole Speiseplan (Tiefkühlpizza, Tiefkühlpizza, Tiefkühlpizza!!!) ist plötzlich gar nicht mehr so cool.

Und immer öfter stolpert man über die Sachen, die man am Vortag so einfach hat fallen lassen.



Foto: Josh Müller

- Zum Heulen schön, zum Schreien komisch
- von und mit Ainikki Arndt und Oliver Nedelmann

## Don Camillo & Peppone

Eine Geschichte, in der alles prall vorkommt: Liebe und Hass, Wut, Schmerz, Verzweiflung, Macht und Intrige und –schließlich sind wir bei Nedelmanns- viel Humor. Sehr viel Humor. Humor in allen Preislagen.

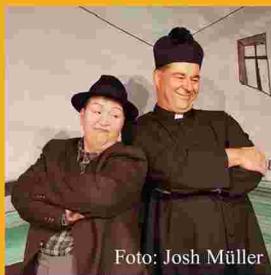


Foto: Josh Müller

Freuen Sie sich auf Don Camillo, den schlagkräftigen Priester, Peppone, den kommunistischen Bürgermeister, und natürlich auf den dritten Akteur, den man nicht sieht, aber hört, der überall ist und alles mitbekommt. Und der einiges in seiner Cloud hat.

**Bei gutem Wetter vor dem Haus, bei schlechtem im Wohnzimmer**

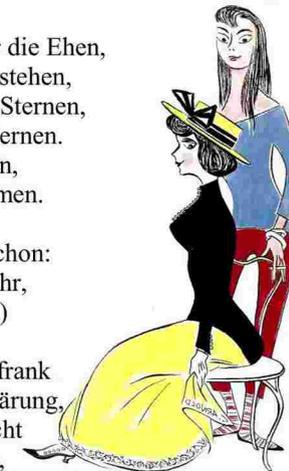
## Liebe und andere Umstände

Kennen Sie das? Man sammelt Briefe und Dokumente und sagt sich immer:

**Premiere**

Irgendwann schau ich das Ganze mal durch. Und das kann dauern. Mitunter Jahre. Aber schließlich was findet man? Kleine Schätze. Unter anderem, gereimte Briefe der Urgroßmutter an ihre Enkelin, also an die eigene Mutter.

Im Himmel schließt man zwar die Ehen, doch hier hat man sie durchzustehen, Und Liebe fällt nicht von den Sternen, Man muß sie höchst präzise erlernen. Drum habe ich es übernommen, Dir beizustehn und beizukommen. Ich bürge Dir für Diskretion. (Mit Rücksicht auf den Opa schon: Er glaubt bereits an fünfzig Jahr, Daß er für mich der erste war.)

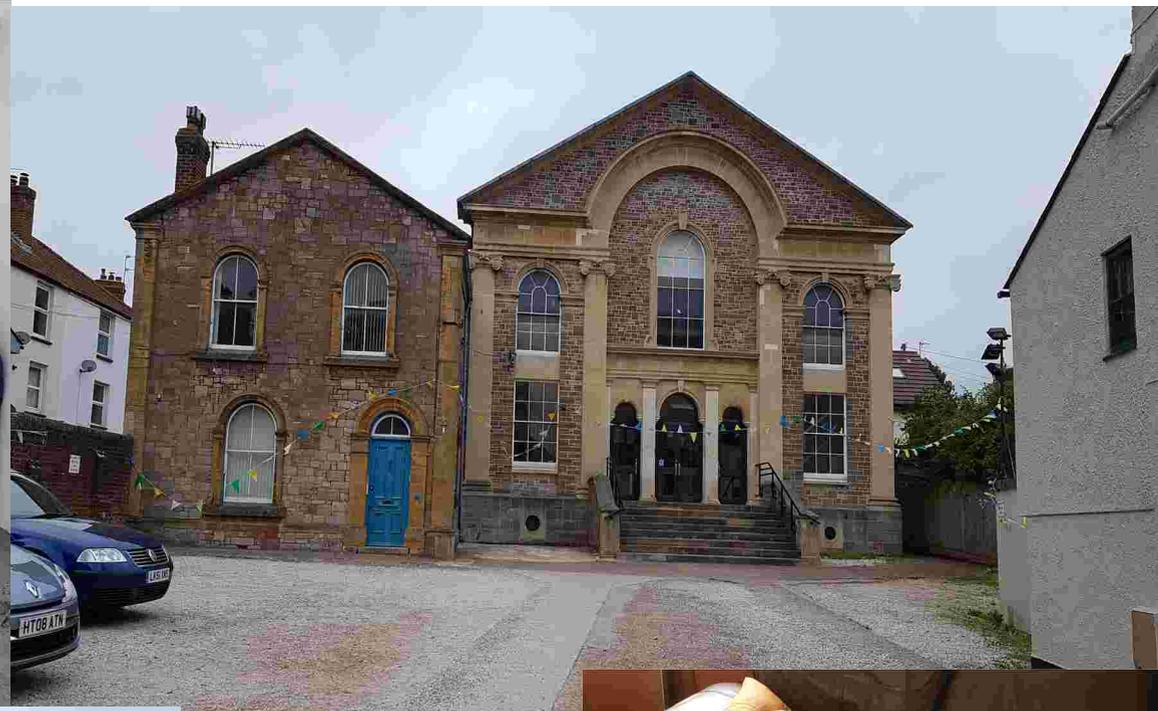


Und die alte Dame spricht so frank und frei über Liebe und Aufklärung, dass man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Und alles, was man so im Kopf hatte über die ach so gestandenen Vorfahren, die auf den Bildern immer so gesetzt und kontrolliert wirken, wird über den Haufen geworfen.

- Ein wunderschöner Text
- Ein Traum für eine Schauspielerin

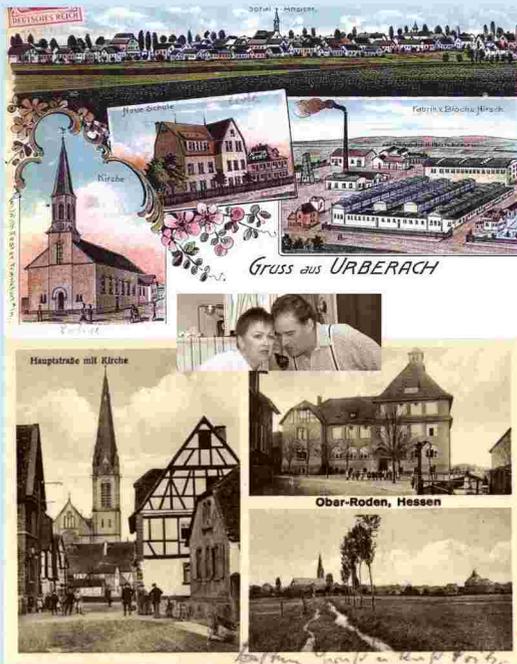
1. Während der Paarungszeit schallt der Bauer dem Scharbock vorne ein Deckkissen um. Man kann sich ein Deckkissen als ein mit Farbe getränktes Kissen vorstellen – ähnlich einem Stempelkissen. Wenn ein Scharbock nun ein Schar deckt, also begattet, ist anschließend das Hinterteil des Scharfes farbig. Somit weiß der Bauer, dass das Schar gedeckt wurde. 2. Jan Ullrich startete ab Anfang 2003 für Coast. Allerdings hatte sich der Sponsor offenbar mit der Verpflichtung des Tour-Siegers von 1997 übernommen und hatte Probleme, die Gehälter der Radprofis zu zahlen. Anfang Mai wurde das Team durch den Radsport-Weltverband gesperrt und in Folge aufgelöst. Die Sendung mit Andreas wurde am 24. Februar 2003 ausgestrahlt.





# T & nedelmann N

THEATER



## Wohnzimmertheater

Dezember 2018  
– April 2019

Gutscheine zu kaufen



## Mer pagge des

Premiere

Zwei Dörfer – hundert Jahre (auf hochdeutsch!)

Im Jahr 2019 werden die Stadt Rödermark und viele Vereine ein Kulturfestival veranstalten, das unter dem Motto „Frieden und Freiheit in Europa“ firmiert. Im März findet das Festival in Ober-Roden, im Juni in Urberach statt. Die Brücke –sowohl örtlich als auch zeitlich- soll unter anderem durch ein Schauspiel von THEATER & nedelmann geschlagen werden, das an verschiedenen Orten in Rödermark gastieren wird.

Der Auftrag des Theaters an den Hausautor lautete, ein Theaterstück zu schreiben, „das zwei Dörfer in der Mitte Europas zeigt und wie ein Jahrhundert seinen Stempel aufdrückt“. Herausgekommen sind 18 packende Szenen voll Wärme, Nähe, Humor und Zärtlichkeit – und immer lebensbejahend nach vorne blickend. „Mer pagge des“ heißt nicht umsonst der Titel des Stückes. Im Jahr 1919 geht es los, im Jahr 2019 endet die Reise.



Eine Spezialität von THEATER & nedelmann ist es, einen sozusagen öffentlich-rechtlichen Ernsthaftigkeitsanspruch mit intelligentem Humor zu vereinen - sozusagen das theatrale Überraschungsei: Schokolade und was Spannendes und was zum Spielen.

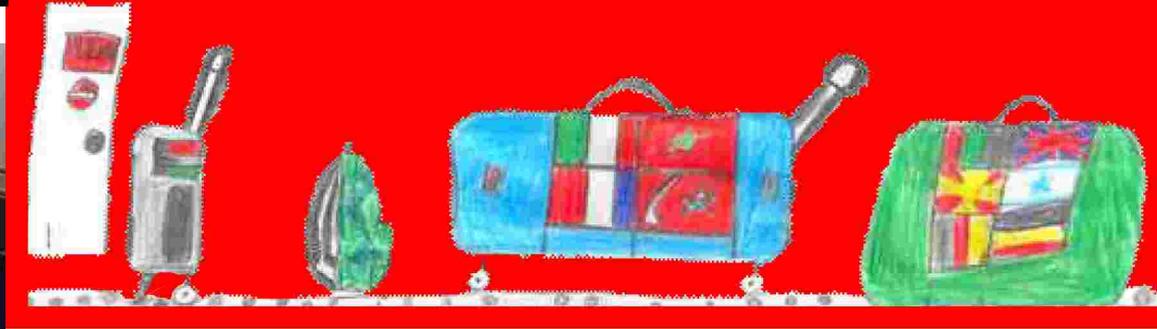
Nun, die Schokolade muss der Zuschauer mitbringen, aber den Rest liefert das Theater.

Und: auch wenn der Titel anderes verheißt – das Stück ist auf hochdeutsch. Und selbstverständlich kommen auch Nicht-Rödermärker auf ihre Kosten. Garantiert!

Frederike Nedelmann

Ein Sing-, Tanz-, Trommel- und Spiel-Projekt  
der Aue-Schule Dietzenbach

# Koffergeschichten



## Ein Tag im Leben

Ein Schreib-, Mal-, Lese- und Theaterspielprojekt der Grundschule an den Linden

Ein Hörspiel von und mit allen Schülern der Schule

1. Guten Morgen
2. Aufstehen
3. Bad
4. Frühstück
5. Am Morgen
6. Schulsong
7. Vor der Schule
8. Schule ist cool
9. Pausen
10. So schön hat langweilig
11. Spielplatz und Himmelsjagd
12. Nachmittagsessen
13. Nachhause
14. Zuhause
15. Abendessen
16. Am Abend
17. Auf ins Bett
18. Gute Nacht



# T & N THEATER & nedelmann

**DON CAMILLO und PEPPONE**



mit den Stimmen von Norbert

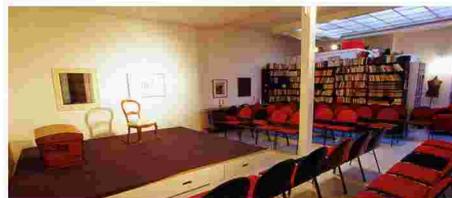
Bühn. Roland Kern u.a.

**der zweite Sommer**

## Wohnzimmertheater

April - August 2019

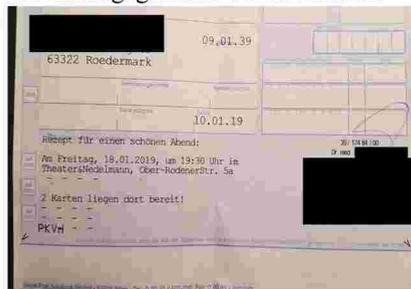
### Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



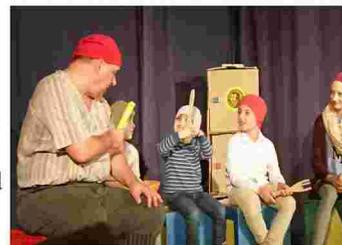
Unser neues Stück „Mer pagge des“ endet mit einer (fiktiven) Szene, in der sich Henni Nachtsheim und Gerd Knebel treffen, um einen Badesalz-Sketch zu improvisieren. Zur Premiere waren sie beide bei uns im Theater: sie haben sich sehr gefreut, wir haben uns sehr gefreut – ein wunderschöner Abend.



Es gibt uns jetzt auch auf Rezept. Im Januar nahmen wir diesen helblauen Schein entgegen und waren amüsiert. Eine sehr schöne Idee. Sie sollten unbedingt mal mit Ihrem Hausarzt sprechen... Und erst der regelmäßige Besuch führt zur vollständigen Genesung...



Die vorvorvorvorvorletzte „Schneewittchen“-Vorstellung mit zwei Enkelzwerge auf der Bühne und einem im Publikum und einem im Bauch...



Und so fing es an vor fünfzehn Jahren...

### Unsere Bühne ist unser Wohnzimmer!

Herzlich willkommen in unserem Wohnzimmer, das gleichzeitig unser Theater ist – willkommen in unserem **Wohnzimmertheater**. Am 10. September 2004 eröffnet THEATER & nedelmann in Urberach/Rödermark ein Wohnzimmertheater. Und es ist wirklich unser Wohnzimmer, nicht irgendein Raum in Wohnzimmergröße, sondern unser eigenes Wohnzimmer. Am Wochenende schieben wir Sofa und Sessel zur Seite, stellen 40 Stühle auf und fertig ist es: unser Wohnzimmertheater.

Fünfzehn Jahre! Wahnsinn!!

*Frederike Nedelmann Oliver Kuf*

## Das Pubertier zieht aus

**Premiere**

Das Pubertier ist jetzt neunzehn Jahre alt, hat das Abitur gemacht, ist zum Studium in Köln zugelassen und zieht infolgedessen aus und um. Und wer muss helfen? Natürlich der Papa.



Nachdem die ersten Hürden (Packen des Transporters und die Verabschiedung von der Mutter) schweiß- und tränenreich bewältigt wurden, sitzen Vater und Tochter im kleinen Lastkraftwagen auf der Autobahn und unterhalten sich. (Und weil wir uns ja nicht nur im Auto, sondern auch im Theater befinden, wird natürlich gespielt und gesungen, was das Zeug hält.)

Es geht um alles, was auf die Tochter zukommt, um Hoffnungen und Ängste, über amüsante Wunsch- und schräge Alpträume, über die Lust auf Neues und die Furcht vor dem Alleinsein. Und auch der Vater erinnert sich daran, wie es für ihn war, als er von zuhause ausgezogen war – im letzten Jahrhundert.

Und ein paar Mal heißt es: „Weißt du noch?“ Und da gab es doch im Laufe der Kindheit und Jugend ein paar verrückte, aberwitzige Situationen...

- Der Abschluss der pubertierischen Trilogie
- von und mit Ainikki Arndt und Oliver Nedelmann

## Mer pagge des

„So kann es weitergehen, sagte der Bürgermeister und meinte damit das Niveau des Festivals, das ist Heimatkunde vom besten. Danke, dass Joe im Stück auftaucht, sagte ein anderer Zuschauer und meinte das ortsbekannte Original, das im vergangenen Jahr gestorben ist. Im Großen wie im Kleinen überzeugte die Premiere von 'Mer pagge des', nichtenden-



Fotos: Paul Böhm

wollender Applaus belohnte die Theatermacher aus Rödermark... Und wie ein auswärtiger Zuschauer sagte: man muss nicht von hier kommen, um sich zu amüsieren.“ *Offenbach Post*

- 2 Orte – 100 Jahre – auf hochdeutsch!
- Heimatkunde vom besten von Oliver Nedelmann



# Love Love Love

Premiere

Achtung, es wird romantisch. Und komisch. Und traurig. Und zum Verzweifeln. Und zum Hoffen. Und am Ende wird alles gut....

Wir spielen mit den Motiven eines berühmten Hollywoodklassikers, der romantischen Komödie schlechthin.

Bei uns heißt Harry Harald und Sally Sabine, und sie wohnen nicht in New York, sondern in Frankfurt, aber ansonsten ist vieles ähnlich – vor allem das irre Tempo der Dialoge, die so frisch wirken wie am ersten Tag.

Können Männer und Frauen einfach nur Freunde sein? Oder kommt ihnen am Ende doch immer der Sex oder – noch schlimmer – die Liebe dazwischen?

Schon bei ihrer ersten Begegnung liegen Harald und Sabine sich in den Haaren. Harald ist der festen Überzeugung, dass eine Freundschaft zwischen Mann und Frau unmöglich ist. Sabine ist empört und anstatt mit ihm ins Bett zu hüpfen, bietet sie ihm genau das an: Freundschaft. Zumal er mit Sabines bester Freundin liiert ist.



So trennen sich ihre Wege, um sich nach einigen Jahren zufällig wieder zu kreuzen, zu verlieren und sich nach weiteren sechs Jahren wieder erneut zu begegnen, um sich undsoweiter undsofort...

Kurz, es wird beinahe wie im Kino: Harald und Sabine spielen lustvoll Theater, nur sind die Zuschauer dieses Mal ganz nah dran am Geschehen ...

- nach einem Hollywoodklassiker
- die romantische Komödie schlechthin

## Und so fing es an vor fünfzehn Jahren...

Unsere Bühne ist unser Wohnzimmer!

Herzlich willkommen in unserem Wohnzimmer, das gleichzeitig unser Theater ist – willkommen in unserem **Wohnzimmertheater**. Am 10. September 2004 eröffnet THEATER & nedelmann in Urberach/Rödermark ein Wohnzimmertheater. Und es ist wirklich unser Wohnzimmer, nicht irgendein Raum in Wohnzimmergröße, sondern unser eigenes Wohnzimmer. Am Wochenende schieben wir Sofa und Sessel zur Seite, stellen 40 Stühle auf und fertig ist es: unser Wohnzimmertheater.



T  
THEATER & nedelmann  
N

love love love



Eine romantische Komödie

Wohnzimmertheater

August - Dezember 2019

Gutscheine zu kaufen



# T & nedelmann THEATER & N



**Wohnzimmertheater**  
Dezember 2019- April 2020

**Gutscheine zu kaufen**

## Liebe Wohnzimmertheaterfreunde!



Foto: Andreas Stinberg

Wenn sich Kreise schließen... Vor zwei Tagen kam Friederike aus Düsseldorf zurück. Dort hatte sie sich „Das Dschungelbuch“ angeguckt. Die Inszenierung von Robert Wilson war sehr eindrucksvoll, aber das eigentliche Ziel war der Panther Bagheera, bzw. sein Darsteller, André Kaczmarczyk.



André (Mitte), 1999

Zu Eisenacher Zeiten hatten wir an unserem kleinen freien eisenacher burgtheater einen Jugendclub und eine Kindertheatergruppe. Und in dieser fing André schätzungsweise 1996 an, Theater zu spielen. Jetzt „rockt“ er das Düsseldorfer Schauspielhaus.

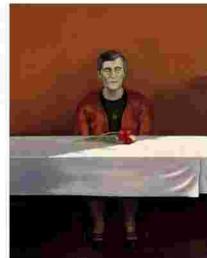
Wir zitieren aus dem Programmheft: „Für seine herausragende schauspielerische Leistung wurde André Kaczmarczyk zweimal in Folge mit dem Publikumspreis Gustaf ausgezeichnet sowie jüngst zum besten Schauspieler in NRW gewählt.“



André (rechts), 2019

Unser „Pubertier“ Ainikki hat ein Vorbereitungs-jahr auf der Academy of Stage Arts in Oberursel begonnen. Wir sind sehr stolz auf sie und drücken alle Theater-Elterndaumen. Ainikki war 2013 in dem Kurs Darstellendes Spiel, den Oliver an der Nell-Breuning-Schule gegeben hatte.

Und zurzeit erarbeiten wir mit Schülern der Nell-Breuning-Schule, der Claus-von-Stauffenberg-Schule Rodgau, des Adolf-Reichwein-Gymnasiums Heusenstamm und der Ricarda-Huch-Schule Dreieich ein Stück über Jugendliche in Ghetto und KZ mit dem Titel „Aber es ist doch für immer passiert“.



Am Tag nach dem „Dschungelbuch“ besuchte Friederike die Ausstellung „Kunst in der DDR“. Plötzlich stand sie vor Wolfgang Mattheuers „Die Ausgezeichnete“. Sehr oft hatte sie von diesem Bild erzählt, das sie als junge Frau 1977 in Dresden bei der 8. Kunstausstellung der DDR gesehen und sehr beeindruckt hatte. Wenn sich Kreise schließen...

*Friederike Nedelmann Oliver K...*

## Die Zweigroschenoper **Premiere**

Bertolt Brecht sitzt wie auf Kohlen. Er soll zur Eröffnung des Theaters am Schiffbauerdamm ein Stück liefern. Zwar hat er jede Menge Projekte auf seinem Schreibtisch liegen, aber was jetzt gefragt ist, ist Unterhaltung. „Niveauevolle Unterhaltung, aber Unterhaltung. Boulevard. Seifenoper. Mit Witz und Musik, am besten noch Tanz. Gesellschaftskritisch, aber nicht zu scharf. Die Quadratur des Kreises.“ In dem Moment kommt seine Mitarbeiterin (und Geliebte) Elisabeth Hauptmann aus London und bringt das Stück „Die Bettleroper“ von John Gay mit.



Sie erzählt vom berüchtigten Londoner Räuber und Frauenheld Maceath, der heimlich Polly, die Tochter des Hehlerehepaars Peachum, geheiratet hat. Und beim Erzählen bleibt es nicht. Mit Inbrunst spielen Brecht und Hauptmann die verschiedenen Rollen und singen und... Nein: sie tanzen nicht. Oder doch?

Die Bettleroper von John Gay ist ein Stück, das nicht alt zu werden scheint. Es handelt von Geld und Macht, Liebe und Eifersucht, von Gaunern, die am Galgen enden und Gaunern, die sie an den Galgen bringen...

Dario Fo, Rainer Werner Fassbinder, Vaclav Havel und natürlich Bertolt Brecht mit seiner „Dreigroschenoper“: alle haben sie von John Gay abgeschrieben.



Man könnte es auch so fassen: Als John Gay im Jahre 1728 seine Bettleroper schrieb, nahm er ein Suhrkamp-

Taschenbuch und schrieb zum großen Ärger der Brechterben die Dreigroschenoper ziemlich wörtlich ab.

Das haben sie ihm bis heute nicht verziehen. Wir hingegen freuen uns. Sollen die Tantiemenhaie doch bei John Gay anknöpfen.

- Siehst du den Mond über Soho?
- Bei vollem Mond spricht man nicht.



- Ein höchst vergnügliches Schauspiel mit Musik
- von John Gay und Oliver Nedelmann



**Liebe  
Wohn-  
zimmer-  
theater-  
freunde!**



Nein, dieses Bild stellt keine coronabedingte Geister-Vorstellung dar. Es ist unser normales Theater-Portrait-Bild, aber man könnte ins Grübeln kommen. Das Bild ist übrigens bald sechzehn Jahre alt...

Hoffen wir mal, dass diese merkwürdig bleiernen Zeiten vorbei sind, wenn Sie diese Zeilen lesen, wenn Sie irgendwo mit Freunden in einem Café in der Sonne sitzen – und natürlich darüber reden, welche Vorstellung Sie besuchen wollen...

Planen in Zeiten von Corona - schwierig und trotz dem notwendig. Wir haben uns für eine längere, fast sechswöchige Spielpause und die Verschiebung der Premiere der „Zwei-Groschen-Oper“ entschieden, um nicht von Woche zu Woche zittern zu müssen. Ab dem 26. April soll es dann mit einem leicht veränderten Spielplan -hoffentlich- weitergehen. Wie fast alle Theater machen wir die merkwürdige Erfahrung, eine Premiere nicht zum geplanten Datum herausbringen zu können. Und da wir ja immer „home office“ haben, sind wir ja sogar in der Lage zu arbeiten (und tun es) und wären zum eigentlichen Termin fertig. „Und der Häufsch, der hat Zähne...“

Aus lauter Langeweile werden wir dann auch schon Jahressteuer machen. Das hat aber auch einen Hintergrund, nämlich anhand der Vorstellungszahl im gleichen Zeitraum des letzten Jahres einen ungefähren Überblick zu bekommen, was uns durch die knapp sechswöchige Schließung an Einnahmen entgeht.

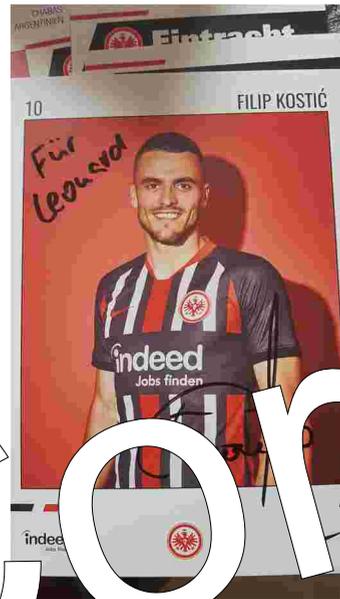
Sie helfen uns am meisten, wenn Sie für die Zeit nach ganz „normal“ Karten vorbestellen. Wir würden uns sehr freuen, Ihnen zu melden, wenn erneut etwas verschoben werden müsste.



Aber es gibt auch Lichtblicke: Oie in Bonn, Enkel Nummer vier, wächst und gedeiht...

Bis hoffentlich bald!

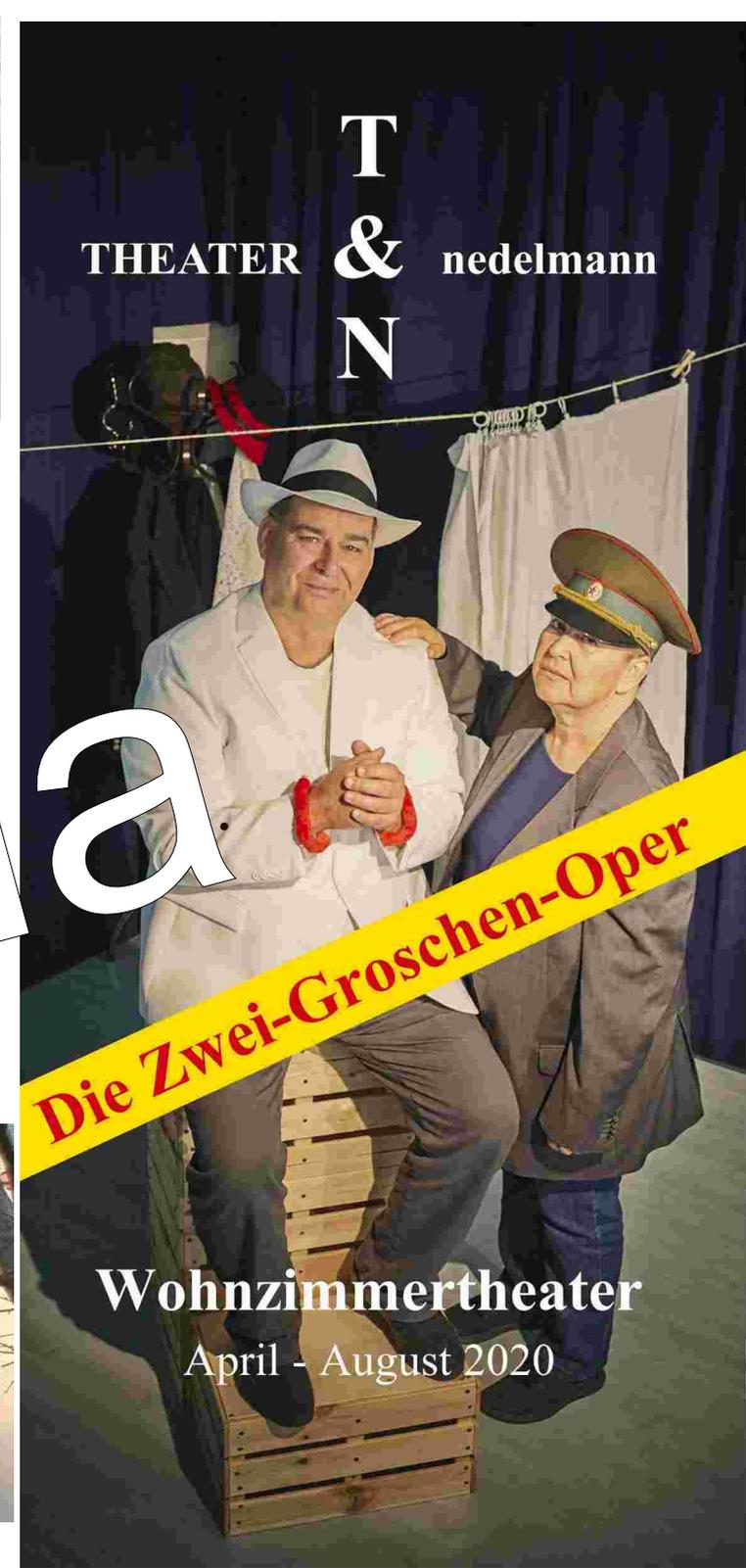
*Frankfurt Niedelmann*

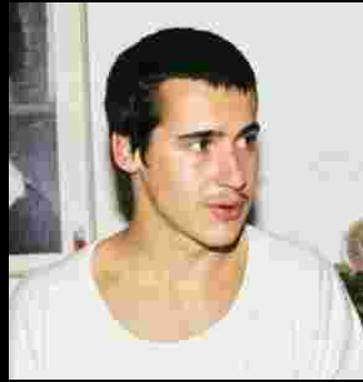
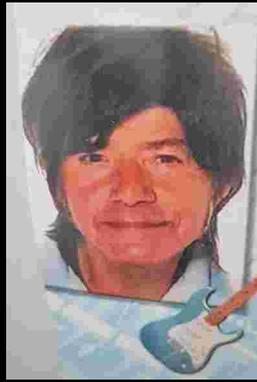


**T  
&  
N**  
THEATER nedelmann

**Die Zwei-Groschen-Oper**

**Wohnzimmertheater**  
April - August 2020







1907-1930

1930-1945